

Bayer & Heinze, Lichtenstein

die Freiheit zur Debatte. Sie wurde begründet vom Abgeordneten Günther. Die Regierung stellte sich nach wie vor auf den Boden des maßvollen Schutzzolles und ist bereit, die Freiheit zu bekämpfen, wo sie sich immer zeigen und zeigen werden. An der Besprechung der Interpellationen beteiligten sich die nationalliberalen Abgeordneten Posener und Grau, die konservativen Abge. Dr. Hänel und Hofmann und der sozialdemokratische Abg. Kleipnner.

Berlin. Heimkehr des Kreuzes ("Bremen"). Der Kaiser hat an das Kommando von S. M. S. "Bremen" folgende Allerhöchste Order gerichtet: Nach bald 10jähriger Auslandseid ist mein kleiner Kreuz, "Bremen" in die Heimat zurückgeführt. Ich entbiete hierdurch der Besatzung meinen kaiserlichen Dank. Mit Bewunderung habe ich während des ganzen Jahrzehnts verfolgt, wie das Schiff überall, wohin immer seine Ausfahrt es führten, mit Ehre und Erfolg die Flagge gezeigt hat. Weit als anderen Schiffen meiner Marine war es ihm vergönnt, zu Wasser und Lande in Notlagen hervorragend einzutreten. Anhänglichkeit an das alte Vaterland bei den Auslandsdeutschen zu mahnen und zu erwecken, deutliches Ansehen, wo es bedroht fühlen, kräftig zu schützen und zu fördern, mit bewaffneter Hand für Leben und Tod bekräftigter Deutscher einzutreten. Es ist mir ein Bedürfnis, dies noch einmal zum Ausdruck zu bringen und den Besatzungen des Schiffes, die sich in treuer Pflichterfüllung bewohnt haben, meinen kaiserlichen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Berlin, den 11. März 1914. Wilhelm.

(Der Reichstag nahm gestern das Postabstimmegesetz in dritter Lesung, also definitiv, an und ebenso den Entwurf über die Folgen der Verhinderung wirtschaftlicher und sozialpolitischer Handlungen im Auslande. Ferner wurden der Entwurf über die Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichsbeamte und der Entwurf eines Lustverkehrsgesetzes in erster Lesung erledigt.)

Denkmal Kaiser Friedrichs am Luisenplatz in Berlin sondern auch an zahlreichen Häusern Charlottenburgs und anderer Vororte sind in der Nacht zum Mittwoch mit roter Farbe die Worte „Die rote Farbe“ aufgemalt worden. Auch in Berlin wurde an verschiedenen Stellen der Versuch gemacht, dieses Manöver zur Ausführung zu bringen. Die Polizei verhinderte es aber und es gelang, 50 Personen darauf zu machen, die sich eben anschickten, die Häuser zu beschmieren. Die Polizei von Charlottenburg hat auf die Ermittlung der Urheber des Denkmalverschmierens 10000 Mark Belohnung ausgesetzt. Bislang ist es leider noch nicht gelungen, die rote Farbe von den 14 besudelten Stellen des Denkmals entfernen zu können. Es müssen weitere Versuche in dieser Richtung gemacht werden. Zu befürchten ist aber schon fest, dass das Denkmal Kaiser Friedrichs von Vandalen für immer geschädigt sein wird.

Ausland.

Turkiazo. (Eine Proklamation des Königs.) Der König von Albanien hat seinen folgenden Proklamation erlassen: Albanien! Heute tritt das freie und unabhängige Albanien in einen neuen Mittann seiner Geschichte ein. Das Reich des Vaterlandes ist von nun an den Händen seines Königs, der Weisheit der Regierung und der Tüchtigkeit der Vaterlandstreunde anvertraut. Der Weg, der vor uns liegt, ist lang und voll von Hindernissen. Aber kein Hindernis ist unlösbar, für ein Volk mit ruhmvollen Überlieferungen und altherwürdiger Geschichte, für ein Volk, das, wie Ihr, den festen Willen hat, zu arbeiten und fortzuschreiten. Unsere Pflicht und diejenige unserer Nachfolger wird es sein, auf das Wohlgehen unserer Nation mit allen unseren Kräften bedacht zu sein. Von diesen Geschüften befreit, haben wir aus Euren Händen die albanische Krone angenommen. Albanien! In dem Augenblide, wo wir den Thron besteigen, erwarten wir, dass Ihr Euch alle um Euren König schart und mit uns an der Erfüllung unserer nationalen Beſtrebungen arbeite. Wilhelm I.

London. Aufgrund der Vandalenat der Zutragende Richardson, die Velasques berühmtes Gemälde „Pallas mit dem Spiegel“ durchschliss, ist die britische Nationalgalerie bis auf weiteres geschlossen worden.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 13. März 1914.

Arbeitsbücher. Im Hinblick auf die bevorstehende Konfirmation erlässt es notwendig, darauf aufmerksam zu machen, dass junge Leute, welche ihren Wohnort verlassen, um auswärts in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältnis zu treten, sich in der Lichtenstein mit dem in der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Arbeitsbuch zu versehen haben, da zur Ausstellung desselben die Zustimmung des Vaters bzw. Vormundes gefordert wird. Die Erfahrung hat gelehrt, dass dies in vielen Fällen unterlassen wird und dadurch den Eltern oder Vormündern nachträgliche Weiterungen und Untothen entstehen.

* **Theater.** Die Direktion schreibt uns: Sonntag, den 15. März wird im „Goldnen Helm“ das überall mit großem Beifall aufgenommene Lustspiel „Die Hochzeitsreise“, nachdem: „Eine Kästnergattin“ aufgeführt. Anfang 1½ Uhr. Nachmittag 4 Uhr für Kinder und Erwachsene zu ganz ermäßigten Preisen ein Lichtbilder- und megastopischer Vortrag. U. a.: Eine Reise um die Erde, Robinson Crusoe, Der Wildbauer und vieles andere. Zum Schluss erhält jedes Kind ein reizendes Geschenk.

* **Am Beratz-Brunnen auf dem Lohberg werden in diesen Tagen von der Fa. Bächler u. Sohn aus Chemnitz Arbeiten unternommen, um die Wassermenge und Höhe des Brunnens festzustellen. Ist das Resultat befriedigend, dann wird das Wasser der Hochdruckleitung zugeführt, um diese zu unterstützen, damit sie auch in trockenen Zeiten ergiebig bleibt. Für diese vorliegenden Arbeiten, die hoffentlich von gutem Erfolg begleitet sein werden, sind städtischseits 3000 Mark ausgeworben worden.**

* **Geldmarkt.** Die Vorzugs-Aktien der A. G. Schnellbahn A.-G. in Berlin, welche vor kurzer Zeit zur Anlage einer elektrischen Hoch- und Untergrundbahn Geisenbrunnen-Reudölln gegründet worden ist, gelangen gegenwärtig zum freibändigen Verkauf. Sie sind bis zum Jahre 1923 mit einer 5%igen Dividendengarantie der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, ausgestattet und erhalten vom Jahre 1924 ab 4½%ige Vorzugsdividende. Am Falle der Liquidation der Gesellschaft erfolgt die vorzugsweise Einlösung dieser Vorzugs-Aktien zum Kurse von 110 Prozent; außerdem sind dieselben mit dem Anspruch auf Dividendennachzahlung versehen. Der Verkaufspreis stellt sich auf 100% spezifisch frei. Anmeldungen nimmt das Bankhaus Bayer & Heinze, Abteilung Lichtenstein-Gallnberg spezifisch und provisionsfrei entgegen.

* **Auf Straßenverbesserung ist erfreulicherweise unsere Stadt bedacht.** Das Stadtbauamt ließ die Tage in der Rödlicher Straße Ahornbäumchen pflanzen, während die Michelner Straße mit Eschen bepflanzt wird. Wenn sich die Bäumchen etwas entwickelt haben, werden die hellen Straßen einen freundlichen Eindruck gewähren.

* **Die Schürgengesellschaft Gallnberg** beschloss in ihrer letzten Sitzung, dass diesjährige Vogelschläge vom 25.-29. Juli abzuhalten. Der Aktionsjahrsauszug ist auf den 4. Mai festgesetzt.

* **Verpachtung.** Die Bahnhofswirtschaft zu Coswig soll vom 1. Mai d. J. ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Pachtbedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen zur Einsicht aus. Pachtangebot sind bis zum 24. März 1914 an die Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen einzusenden.

Bernsdorf. (Kirchliches) Nächsten Montag, den 16. März abends 8 Uhr, findet die Hauptversammlung der Mitglieder des Diakonievereins im Gasthof zu Hermsdorf statt. Dieselbe wird mit einem parochialen Familienabend verbunden, an dem die Gleichen für das Leben als Lichtbilder vorgeführt und von Konfirmanden vorgetragen werden. Außerdem wird der Männergesangverein zu Hermsdorf einige Gesänge vortragen. Die Kirchgemeindemitglieder von Bernsdorf, Hermsdorf und Räsdorf sind hierzu herzlich eingeladen.

Hohndorf. (Vom Konfirmanden-Sparverein.) Einen recht erfreulichen Aufschwung erzielte der heilige Sparverein für Konfirmanden und jugendliche Personen für Hohndorf und Umg. Er erfreut sich immer mehr einer gründlichen und segensreichen Entwicklung. Da immer mehr Familien lernt man die wohlthuenden Einrichtungen kennen und schätzen. Wieviel gibt es doch Eltern, die, wenn ein Kind aus der Schule entlassen wird, sich Sorgen machen, wo sie das Geld zur Aussteuer und Kleidung hernehmen. Der Verein zahlt diese stottere Summe von 116.92 M. aus, was zahlreiche Kinder und Eltern beruhigt. So kann manche Sorge gelindert werden. Die Mitgliederzahl des seit 6 Jahren bestehenden Vereins ist auf 361 herangewachsen, denen 556 Konfirmanden und jugendliche Personen angehören, welche ein Steuervermögen von ca. 210000 Mark besitzen, das teils mündlicher in Hypotheken, teils auf der Sparkasse angelegt ist und gleichzeitig den Mitgliedern mit 3½ Prozent verzinst wird. Hauptsächlich entschließen sich immer mehr Eltern, diesem nützlichen Unternehmen beizutreten. Anmeldungen werden in Hohndorf bei Herrn Richterupmann Barthel und in Rödlich bei Herrn Eduard Franke eingegangen.

Hohndorf. (Die freiwillige Sanitätskolonne zu Hohndorf) beginnt Sonntag, den 15. März nachmittag 5 Uhr in der Postapotheke ihren III. Ausbildungskursus, dessen Leitung in höchst dankenswerter Weise der Kolonenzarzt, Herr Stadtrat San. Rat Dr. Bürk übernommen hat. Es ist schon eine recht erfreuliche Anzahl Anmeldungen zur Teilnahme eingegangen. Wei-

I. Anlagenwerke. — Ständige Ausstellung-Karteile

tere Anmeldungen werden noch bis Sonntag erbeten. Die Ausbildung dürfte in etwa 3 Monaten beendet sein.

Mülken St. Jacob. (Die Vereinsbank) hielt am 10. März im „Deutschen Kaiser“ ihre Generalversammlung ab. Fürs abgelaufene 28. Geschäftsjahr gewöhnte man 5 Prozent Dividende. Dem Reservfonds wurden 5 Prozent des 3307 Mark betragenden Neingewinns und dem Spezialfonds 142 Mark überwiesen. Die Gesamtsumme der Geschäfte belief sich auf 1189.958 M. in 951 Posten. Die Rechnung für Einnahme und Ausgabe schließt ab mit 878.649 Mark, Aktiva und Passiva mit 367.591 Mark und das Gewinn- und Verlustkontos mit 17.176 Mark. Für das 292.666 M. betragende Darlehenkapital in 408 Einlageblättern wurden 10.614 Mark Zinsen gewährt. Einlagen über 100 Mark werden mit 3½ Prozent verzinst. Als Aussichtsratsmitglieder wählte man: Oskar Schwabe, Hermann Schäfer und Ottmar Becker; 1. Vorsitzender Herm. Schmid, 2. Schriftführer Rich. Seumer, 2. Schriftführer O. Schwabe; Emil Mühl und F. Schäfer, Revisoren.

Thurm. (Veteranenpende.) Die sehr lange ausgebildete Veteranenpende gelangte nun auch im heiligen Orte durch den Bezirksvorsteher Peter Glaußchau im Gasthof „Zur Haltestelle“ in Begleitung des Vorsitzenden des heiligen A. S. Militärvereins zur Auszahlung. Es wurden an acht Veteranen Beiträge in Höhe von 30 bis 50 Mark, im ganzen 365 Mark, aus dem Erlös der Hornblämenspende ausgezahlt.

Auerbach i. B. (Eisengießerei.) Vor dem heiligen Postamt wurden am Dienstag abend einem bei einer feierlichen Firma beitägten Markthelfer zwei Pakete mit Stückereien im Wert von etwa 400 Mark vom Wagen gestohlen, während der Markthelfer Pakete in das Postamt trug. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Chemnitz. (Einen Mord und Selbstmordversuch) unternahm in der Nacht ein 28 Jahre alter Handelskurier aus Nürnberg. Als er in der Kreisgerichtsstraße aus einer Schankwirtschaft gewichen war, verlor er die Kontrolle über sein Rad. Als ein Schuhmann gegen ihn eintrat, gab er auf diesen einen Stoß ab. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst, wodurch er sich ziemlich erheblich verletzte. Da der Mann einen geistig minderwertigen Eindruck machte, wurde er der Arrestanstalt zugestellt.

Kaltenstein. (Diebstahl in der Eisenbahn.) Einer in der Wollsteistraße in Kaltenstein wohnhaften Frau wurde am Dienstag nachmittag bei einer Eisenbahnfahrt von Zwiedau nach Kaltenstein von einer in Auerbach auswiegenden Person ein Karton Wäsche im Wert von etwa 15 Mark aus dem Wagenobst gestohlen. Die Frau bemerkte kurz darauf den Diebstahl und benachrichtigte die Bahnhofsbehörde, welche den Dieb bereits angehalten hatte, weil er seine gültige Fahrkarte besaß. Da ihm wurde ein Arbeiter aus Nodemisch festgestellt. Der Arbeiter konnte das gestohlene Gut wieder ausgehändigt werden.

Blankenhain. (Ein trag'icher Tod) fand der 41 Jahre alte Aufreider Herr Franz Meyer, Hermannstraße 2 wohnhaft, W., der bei Herrn Metzgermeister Kroll in Arbeit stand, was mit Anstreicherarbeiten an der Leinander'schen Villa, Augustus, Ecke Gartenstraße, beschäftigt. Anfolge Bruchs eines eisernen Gitterrahmens starb Meyer aus etwa 13 Meter Höhe ab und blieb tot liegen.

Übergeorgswalde. (Der verhegte Stall.) Ein Gaisbeiger hatte in seinem Stall elektrische Beleuchtung einzurichten lassen. Der Wontent war nach vollbrachter Arbeit davongegangen. Als der Besitzer nach dem Stall ging, vernahm er ein unheimliches Stampfen und Schrauben. Er riss die Tür auf und sah zu seinem Entzücken, wie die Kinder brüllend von einem Stein aus andere sprangen und ängstlich ausschlügen. Als er in den Stall trat, musste er unwillkürlich ebenfalls von einem Stein aufs andere springen. Schließlich kam ein Nachbar hinzu und schraubte die Siderungen am Schaltwerk los, worauf sofort Ruhe eintrat. Der Wontent hatte die elektrische Leitung nicht ordnungsmäßig isoliert, weshalb der Boden und die Wände des Stalles mit Elektrizität geladen waren. Der nachlässige Wontent wurde sofort entlassen.

Plauen i. B. (Von einem Auto überfahren.) Von dem Automobil eines Kaltensteiner Fabrikanten, das vom Chauffeur gefeuert wurde, ist am Mittwoch nachmittag gegen 3½ Uhr die 48jährige Ehefrau des Landarbeiters Rosinski auf dem Neustadtplatz überfahren worden. Sie erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und war sofort tot. Die Schuldfrage ist nicht geklärt, vermutlich aber trifft den Chauffeur keine Schuld.

Plauen. (Neue Kirche.) Der erste Schritt zum Bau der 5. Kirche in Plauen ist durch Begründung eines Kirchbauvereins für die kürzlich neu begründete Gottesglocke nummer getan worden.

Kombella. 
Die nichtfettende Hautcreme.
Kombella
Dazu Kombella-Selje 50 Pfz zu haben bei Carl Lietzmann, Drogerie zum Kreuz.

Am Sonntag
dient mit Predigt
Donnerstag,
gottesdienst von
Feier des heil. U.

Jünglingsverein
Dienstag, 10.
Jungfrauenverein
Vaterfranziskaner:
Sonntag, 17.
Mittwoch, 19.
Montag, 21.
Dienstag, 22.
Kirchgemeinde:
Sonntag, 24.
Dienstag, 26.
Donnerstag,
mahlstier, 28.
Gedenkt: Walter
hier (8. März)
Beerdigt: Anna
Edward Wohlbrück

Cagliari
Endes 5. 1-9.

lösen wir ab

Dan

finden durch
voten hier unb
dienst von ca. 2
Woche. Auf
Einarbeitung.

S. 14 an
nichter
Chemnitz, Hol

OSRAM LAM

